

alle die wunden Stellen des Heerwesens mit sicherem Griff heraus hob, die Mittel zur Heilung richtig angab. Zu Scharnhorst aber gesellte sich eine Schar jüngerer Kräfte, die wie er der gesamten geistigen Arbeit der Zeit mit lebendigem Verständnis folgten, staatsmännische Köpfe, die das Heer als eine Schule des Volkes, die Kriegskunde als einen Zweig der Politik betrachteten. Ihr stilles Wirken hat nicht nur die Waffen geschliffen für den Kampf der Befreiung, sondern auch das preussische Heer wieder in Einklang gebracht mit der neuen Kultur und dem deutschen Heerwesen für alle Zukunft das Gepräge ernster Bildung, geistiger Frische und Mührigkeit gegeben.

Steins kraftvolles Wirken für sein Vaterland erregte den Argwohn des Franzosenkaisers. Er erklärte ihn in die Reichsacht und beraubte ihn seiner Besitzungen. Der Geächtete folgte einer Einladung des russischen Kaisers Alexander I. und ging mit seinem treuen Freund Arndt nach Petersburg, um von dort aus für Deutschlands Befreiung tätig zu sein.

Seine dankbaren Zeitgenossen schrieben auf seinen Leichenstein: „Demütig vor Gott, hochherzig gegen Menschen, der Lüge und des Unrechts Feind, hochbegabt in Pflicht und Treue, unerschütterlich in Acht und Bann, des gebeugten Vaterlandes ungebeugter Sohn, in Kampf und Sieg Deutschlands Mitbefreier!“ — Mit Recht nannte man ihn des Rechtes Grundstein, der Deutschen Edelstein, des Feindes Eckstein.

Nach D. v. Greiffalte.

193. Ernst Moritz Arndt — „ein gutes, altes deutsches Gewissen.“

Zu den Männern, die im 19. Jahrhundert auf das deutsche Geistesleben einen tiefgehenden Einfluß ausgeübt haben, gehört auch Ernst Moritz Arndt. Er wurde am zweiten Weihnachtstag des Jahres 1769 auf der Insel Rügen geboren, zur selben Zeit, als auf der Insel Korsika Bonaparte in der Wiege lag. Arndts Eltern besaßen ein kleines Bauerngut, und Ernst Moritz wuchs als ein weidlicher Hirtenbub heran, der seines Vaters Herde hütete. In dem Umgang mit der Natur empfing das naturfrohe Gemüt des Knaben edle Nahrung. Später besuchte Arndt das Gymnasium zu Stralsund und studierte vor allem Geschichte und Völkerkunde. Reisen ins Ausland machten ihn dann persönlich bekannt mit den Sitten und Staatseinrichtungen fremder Völker. Der Vergleich mit dem Ausland schärfte seinen Blick für die Eigenart deutschen Wesens. So bestätigte sich bei ihm die alte Wahrheit des Spruchs: „Wer nicht hinausgeht, kommt nicht heim.“

Das erste öffentliche Auftreten Arndts fällt in die Zeit der tiefsten Not, da Deutschland unter der Zwingherrschaft Napoleons seufzte. Damals — es war im Jahr 1806 — erhob sich E. M. Arndt, Geschichtsprofessor an der Universität Greifswald, als der Prophet des deutschen Gewissens. Nach echter Prophetenart